



**Drucksachen-Nr.
5793/2020-2025**

Datum: 08.03.2023

An den Oberbürgermeister der Stadt Bielefeld

Antrag

Gremium	Sitzung am	Öffentlichkeitsstatus
Sozial- und Gesundheitsausschuss	15.03.2023	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Bedarfsgerechte Versorgung mit regelhafter Schulsozialarbeit an Schulen in städt. Trägerschaft (TOP 6)

Text des Antrags:

Der Sozial- und Gesundheitsausschuss möge beschließen:

Der Beschlussvorschlag der Beschlussvorlage (Drs. 5257/2020-2025) wird erweitert um einen vierten Abschnitt mit folgendem Inhalt:

„4. Im Rahmen der Schulsozialarbeit erfolgt fortan regelhaft eine umfassende Evaluation, die es ermöglicht, die jeweiligen Ursachen sozialarbeiterischer Bedarfe an Schulen detaillierter aufzuschlüsseln und abzubilden. Hierbei soll auch statistisch erfasst werden, wie hoch jeweils der Anteil solcher Bedarfe ist, die sich eigens aus interkulturellen Konfliktlagen und Integrationsproblemen / -hindernissen ergeben. Außerdem soll eine Quantifizierung jener Bedarfe erfolgen, die aus psychosozialen Problemlagen infolge der Corona-Maßnahmen und ihren Auswirkungen auf Kinder und Jugendliche resultieren.“

Begründung:

Schulsozialarbeit ist grundsätzlich zu begrüßen. Es reicht aber zu deren Begründung und Legitimation auf Dauer nicht aus, immer nur auf multipel auftretende stadtgeseellschaftliche Problemlagen und (recht diffuse) „Bildungsrelevante Soziale Belastungsfaktoren“ zu verweisen, sondern auf Dauer ist hier eine genauere, quantifizierbare und auch Problemverhältnisse wiedergebende Ursachenerfassung nötig, welche in der Folge zudem Rückschlüsse erlaubt, die der Aufarbeitung etwaiger politischer (Fehl-)Entscheidungen

dienen können. Evaluation von Sozialarbeit ist immer auch Evaluation richtiger oder eben fehlgeleiteter Politik.

Unterschrift:

gez.

Dr. Florian Sander

Vorsitzender der AfD-Ratsgruppe Bielefeld